

# Pressemitteilung

## 46. Tagung zum Humanitären Völkerrecht in Münster

### Mehr als 30 Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare widmen sich erneut dem Humanitären Völkerrecht

Münster, den 27.10.2021  
47/2021

Zur 46. Tagung „Humanitäres Völkerrecht“ luden die beiden DRK-Landesverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe am 25. und 26. Oktober nach Münster ein. In Zusammenarbeit mit dem NRW-Justizministerium und dem Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitärem Völkerrecht der Ruhruniversität Bochum diskutierten über 30 Referendarinnen und Referendare zu den aktuellen Themen des Humanitären Völkerrechts.

Dr. Fritz Baur, Präsident des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, begrüßte die Vortragenden und Teilnehmenden in den neuen Räumlichkeiten des Landesverbandes. In seinem anschließenden Vortrag gab Dr. Moritz Philipp Koch, Landeskonventionsbeauftragter des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, einen Überblick über aktuelle Entwicklungen des Humanitären Völkerrechts und stellte die aktuellen Tätigkeiten der Landesverbände auf diesem Gebiet vor.

Stefan Hackert begrüßte im Namen des Landesjustizprüfungsamtes des NRW-Justizministeriums die Referendarinnen und Referendare: „Ich freue mich sehr über das große Interesse an der Veranstaltung. Sie widmet sich dem wichtigen Thema Humanitäres Völkerrecht und ist damit eine sehr gute Ergänzung zur Qualifizierung der Rechtsreferendare.“

Für das DRK-Generalsekretariat legte Dr. Katja Schöberl den Stand der internationalen Bemühungen zur Durchsetzung des Humanitären Völkerrechts dar.

**DRK-Landesverband  
Nordrhein e. V.**  
Öffentlichkeitsarbeit

Auf'm Hennekamp 71  
40225 Düsseldorf  
[www.drk-nordrhein.de](http://www.drk-nordrhein.de)

Andreas Brockmann  
Tel.: 0211 3104-251  
Mobil: 0172 2069600  
[a.brockmann@drk-nordrhein.de](mailto:a.brockmann@drk-nordrhein.de)

**DRK-Landesverband  
Westfalen-Lippe e. V.**  
Kommunikation

Sperlichstraße 25  
48151 Münster  
[www.drk-westfalen.de](http://www.drk-westfalen.de)

Claudia Zebandt  
Tel: 0251 9739-137  
Mobil: 0172 5351066  
[claudia.zebandt@drk-westfalen.de](mailto:claudia.zebandt@drk-westfalen.de)

**Die sieben Grundsätze  
der Rotkreuz- und  
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Professor Dr. jur. Hans-Joachim Heintze (Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum) machte die Verbindung zwischen Humanitärer Hilfe einerseits und Humanitärem Völkerrecht andererseits beispielhaft für die Teilnehmenden greifbar.

Michael Sieland, Landeskonventionsbeauftragter des DRK-Landesverbandes Nordrhein, erklärte die Auxiliarität des DRK unter anderem an den Tätigkeiten des Deutschen Roten Kreuzes während der Covid-19-Pandemie.

Dr. Hilde Heij, Leiterin des Suchdienstes des DRK-Landesverbandes Nordrhein, brachte das Mandat des DRK-Suchdienstes und die Anbindung an das Humanitäre Völkerrecht an praktischen Beispielen näher.

Stephan Koloßa vom IFHV stellte abschließend das Internationale Strafrecht im digitalen Zeitalter dar.

Auf der Anklagebank saßen einige Teilnehmende zum Abschluss dieser zweitägigen Tagung – wenn auch nur für die Bearbeitung eines fiktiven Rechtsfalls. Die Teilnehmenden simulierten als Ankläger, Verteidiger und Richter eine Gerichtsverhandlung des Internationalen Strafgerichtshofes. Stephan Koloßa vom Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitärem Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum gab den Referendarinnen und -referendare bei der Bearbeitung der Fälle wertvolle Hinweise aus seiner langjährigen Rechtspraxis.